

Auf einen Blick – Dein Weg in die Ausbildung

Lehrgangsdauer:

- PerjuF-H: 4–6 Monate
- BOF: 13 Wochen

Lehrgangseinstieg:

- PerjuF-H: In Absprache mit der Agentur für Arbeit / Jobcenter
- BOF: Laufender Einstieg möglich – keine Zuweisung notwendig. Ihr könnt euch direkt an das BZB wenden.

Lehrgangszeiten:

- PerjF-H: Mo–Fr. 30 Std.
- BOF: Mo–Fr. 40 Std.

Zugangsvoraussetzungen:

- Asylberechtigte und anerkannte Flüchtlinge
- Asylbewerber oder Geduldete mit Arbeitsmarktzugang
- Deutsche Sprachkenntnisse mind. B1 Niveau
- Alter: unter 25 Jahre
- Interesse an einer Berufsausbildung im Handwerk

www.bzb.de | www.facebook.com/bzb.de

Lehrgangsorte

Bildungszentren des Baugewerbes e. V. BZB Krefeld

Bökendonk 15–17
47809 Krefeld

☎ 02151 5155–21
☎ 02151 5155–90
@ fatma.coemert@bzb.de

Kontakt: Dipl.-Soz.-Wiss. Fatma Cömert

Bildungszentren des Baugewerbes e. V. (Außenstelle Duisburg)

Alte Kaserne 15–17
47249 Duisburg

☎ 0203 98408628
☎ 0203 98400449
@ fatma.coemert@bzb.de

Kontakt: Dipl.-Soz.-Wiss. Fatma Cömert

Bildungszentren des Baugewerbes e. V. BZB Düsseldorf

Auf´m Tetelberg 13
40221 Düsseldorf

☎ 0211 91287–12
☎ 0211 91287–50
@ stephanie.labrenz@bzb.de

Kontakt: Dipl.-Päd. Stephanie Labrenz

Bildungszentren des Baugewerbes e. V. BZB Wesel

Am Schepersfeld 33a
46485 Wesel

☎ 0281 9545–0
☎ 0281 9545–95
@ stephanie.labrenz@bzb.de

Kontakt: Dipl.-Päd. Stephanie Labrenz



BZB

Bildungszentren des
Baugewerbes e.V.



Wege in die Ausbildung für
Flüchtlinge

www.bzb.de

Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk (PerjuF-H)

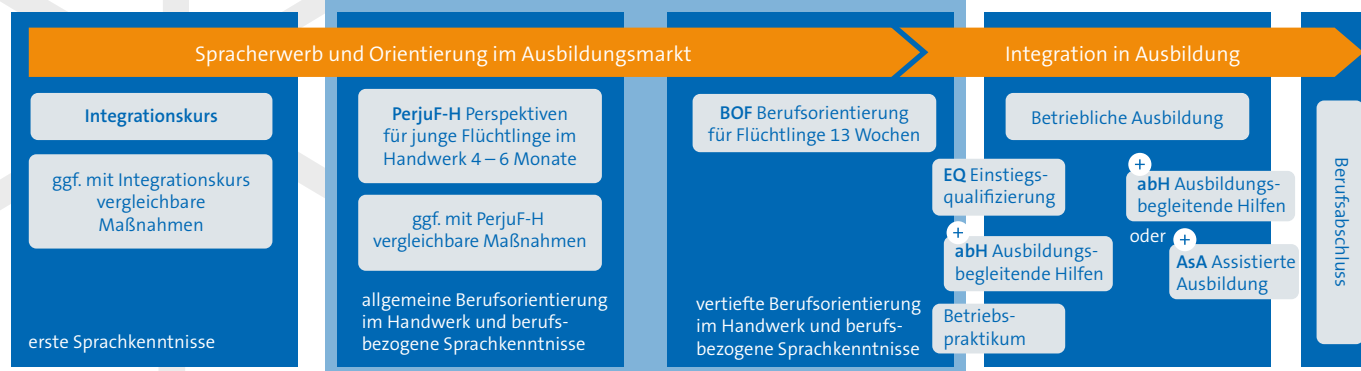
Wir bieten Dir die Möglichkeit durch Training und Betreuung

- verschiedene Berufs- und Arbeitsbereiche im Handwerk kennenzulernen
- zu verstehen, wie man in Deutschland einen Beruf erlernt
- im Alltag zurechtzukommen
- Perspektiven für die Zukunft zu erhalten

Was machst Du bei uns im BZB?

- Training in den Werkstätten, um verschiedene Berufsbereiche im Handwerk praktisch zu erproben und Deine Talente und Interessen zu entdecken, z.B. Bau, Holz, Metall, Farbe
- Erfahren, was es bedeutet, eine Ausbildung zu machen und einen Beruf zu erlernen
- Dein Deutsch weiter verbessern und die Fachsprache lernen
- Hilfe für den Alltag und bei persönlichen Problemen bekommen
- den Arbeitsalltag in einem Handwerksbetrieb in einem Praktikum kennen lernen

Wege in die Ausbildung für Flüchtlinge



Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Was gibt es noch?

- Du erhältst Arbeitskleidung und Schutzausrüstung
- Mittagessen
- Fahrkarte für Bus und Bahn

Wie lange dauert die Maßnahme?

- 4 – 6 Monate inkl. 6 wöchiges Praktikum

Wer kann teilnehmen?

- Wenn Du zwischen 16 und 25 Jahre alt bist und einen Integrationskurs oder eine schulische Förderung gemacht hast *und*
- ausreichend Deutsch sprichst *und*
- verstehst *und*
- Asylbewerber, Geduldeter, Asylberechtigter oder anerkannter Flüchtling in Deutschland bist

Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF)

Dein Vorteil

Erhalte 13 Wochen lang vertiefte Einblicke in bis zu drei Ausbildungsberufe des Handwerks, die deiner Eignung und Neigung entsprechen. Während dieser Zeit wirst Du sprachlich weiterqualifiziert und von unseren Sozialpädagogen/innen begleitet.

Dein Einstieg

Hast du die PerjuF Maßnahme oder eine vergleichbare Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen, kannst du dich mit den BZB Ansprechpartnerinnen in Verbindung setzen.

Ablauf und Inhalte

Werkstatttage:

- 9 Wochen in den Werkhallen der BZB
- Berufsbezogene Arbeitstechniken
- Vermittlung des deutschen Ausbildungssystems
- Berufsbezogene Kompetenzen
- Vorbereitung auf den Berufsschulunterricht

Betriebsphase

- Kennenlernen des Betriebes, der Arbeitsabläufe und der Mitarbeiter/ -innen, Dauer: 4 Wochen
- Anwendung der erworbenen Kompetenzen
- Vorbereitung auf die Berufsausbildung

Berufsbezogener Sprachunterricht

- erfolgt während der Werkstatttage und der Betriebsphase

Sozialpädagogische Begleitung

- Unterstützung während des gesamten Lehrgangs
- Berufsbezogene soziale Kompetenzen
- Vor- und Nachbetreuung der Betriebsphase
- Unterstützung bei persönlichen und wirtschaftlichen Problemen

Weiteres

- Mittagessen
- Erstattung notwendiger Fahrkosten
- ggf. Erstattung von Kinderbetreuungskosten